



Datenschutzinformation

1. Einleitende Bemerkungen

Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die «Bank») hat die vorliegende Datenschutzerklärung («Datenschutzerklärung») im Hinblick auf die bevorstehende Revision des Schweizerischen Datenschutzgesetzes («DSG») und des Erlasses der EU Datenschutz-Grundverordnung («DSGVO»), der neuen Verordnung betreffend dem Datenschutz der Europäischen Union (EU), herausgegeben.

Obwohl es sich bei der DSGVO um eine EU-Verordnung handelt, ist diese aus verschiedenen Gründen für die Bank relevant, unter anderem zum Beispiel: Die schweizerische Datenschutzgesetzgebung ist historisch eng mit den EU Regelungen verbunden, die erwarteten Änderungen des schweizerischen Datenschutzgesetzes werden durch die DSGVO beeinflusst und schliesslich stellt die DSGVO hohe Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten, die in Drittländer übermittelt werden. Dies bedeutet, dass Unternehmen mit Sitz ausserhalb der EU unter bestimmten Umständen an die Bestimmungen der DSGVO gebunden sind.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, wie die Bank personenbezogene Daten bearbeitet und welche Rechte Daten-subjekte gemäss den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zustehen. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet werden und welches Verfahren hierbei zum Einsatz kommt, hängt im Wesentlichen von den beantragten oder vereinbarten Dienstleistungen ab. Daher kann es unter Umständen der Fall sein, dass nicht jedes Element dieser Datenschutzinformation für alle Kunden und betroffenen Personen (die «Kunden», z.B. Handlungsbevollmächtigte, Prokuristen, Inhaber einer Vollmacht, Direktoren, wirtschaftlich Berechtigte, potenzielle Neukunden/Interessenten) anwendbar ist hat.

2. Wer ist verantwortlich für die Verarbeitung der Daten und an wen kann ich mich wenden?

Kunden erreichen die für Datenschutzfragen zuständige Abteilung und die zuständigen Mitarbeiter der Bank wie folgt:

Rothschild & Co Bank AG
Data Protection Administration
Zollikerstrasse 181
8034 Zürich
Schweiz
E-Mail: data.protection@ch.rothschildandco.com

3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Die Bank verarbeitet personenbezogene Daten, welche diese von Kunden im Rahmen der Geschäftsbeziehung erhält. Die Bank verarbeitet ausserdem – sofern zur Erbringung der Dienstleistungen erforderlich – personen-

bezogene Daten, die aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Grundbücher, Handels- und Verbandsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewonnen oder die von anderen Unternehmen der Rothschild & Co Gruppe oder von sonstigen Dritten (z.B. einem Kreditinstitut) rechtmässig an die Bank übermittelt werden.

Bei den relevanten Daten handelt es sich um personenbezogene Angaben (beispielsweise Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtsdatum, Geburtsort und Staatsangehörigkeit), Identifikationsdaten (z.B. Personalausweis, Reisepass und andere nationale ID-Nummern) und Authentifizierungsdaten (z.B. Unterschriftsmuster). Darüber hinaus kann es sich dabei auch um Auftragsdaten (z.B. Zahlungsauftrag, Wertpapiergeschäfte), Daten im Zusammenhang mit der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Bank (z.B. Umsatzdaten bei Zahlungsverkehr), Informationen über die finanzielle Situation des Auftraggebers (z.B. Bonitätsdaten, Scoring-/Ratingdaten, Herkunft von Vermögenswerten), relevante Daten für Kredite (z.B. Einnahmen und Ausgaben), Marketing- und Vertriebsdaten (einschliesslich Werbescores), Dokumentationsdaten (z.B. Beratungsprotokoll) sowie andere, mit den hier aufgeführten Kategorien vergleichbare Daten handeln.

4. Aus welchen Gründen verarbeiten wir Kundendaten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher rechtlichen Grundlage?

Die Bank verarbeitet personenbezogene Daten wie folgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der DSGVO und des DSG:

4.1 Zur Erfüllung vertraglicher Pflichten (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO)

Die Daten werden verarbeitet, um Bank- und Finanzdienstleistungen im Rahmen der Verträge der Bank mit ihren Kunden zu erbringen oder vorvertragliche Massnahmen durchzuführen, die sich aus einer Kundenanfrage ergeben. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Produkt (z.B. Bankkonto, Kredit, Wertpapiere, Einlagen) und können u.a. Bedarfsanalysen, Beratung, Vermögensverwaltung und -betreuung sowie die Abwicklung von Transaktionen umfassen. Detaillierte Informationen für Kunden zu den Zwecken der Datenverarbeitung finden sich in den entsprechenden allgemeinen Geschäftsbedingungen und Vertragsunterlagen.

4.2 Im Rahmen der Interessensabwägung (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO)

Soweit erforderlich, verarbeitet die Bank Kundendaten über die eigentliche Vertragserfüllung hinaus für die Zwecke berechtigter Interessen der Bank oder eines Dritten. Beispiele:

- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunftsstellen (z.B. Betriebsamt) zur Prüfung der Bonität und der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und Vorgaben im Zusammenhang mit der Pfändbarkeit von Vermögenswerten;
- Überprüfung und Optimierung von Verfahren zwecks direkter Kundenansprache;
- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, es sei denn, der Kunde hat Widerspruch gegen die Nutzung seiner Daten eingelegt;
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung in Rechtsstreitigkeiten;
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs der Bank;
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten;
- Videoüberwachung zum Schutz des Hausrechts, zum Sammeln von Beweismitteln bei Überfällen oder Betrugsdelikten;
- Massnahmen zur Gebäude- und Anlagesicherheit (z.B. Zutrittskontrollen);
- Massnahmen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung und der Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen;
- Risikomanagement innerhalb der Rothschild & Co Gruppe.

Zusätzlich erhebt die Bank persönliche Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen für Zwecke der Kundenakquisition.

4.3 Als Ergebnis der Einwilligung des Kunden (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO)

Sofern ein Kunde der Bank seine Einwilligung zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt hat, ist diese Verarbeitung auf der Grundlage der Einwilligung des Kunden rechtmässig. Die erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die der Bank vor dem Inkrafttreten der DSGVO, das heisst vor dem 25. Mai 2018, erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung hat keine Auswirkungen auf die Rechtmässigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

4.4 Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c DSGVO) oder im öffentlichen Interesse (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DSGVO)

Die Bank unterliegt verschiedenen gesetzlichen Anforderungen (z.B. dem Schweizerischen Bankengesetz, Kollektivanlagengesetz, Geldwäschereigesetz, Pfandbriefgesetz, FINMA Verordnungen und Rundschreiben, Steuergesetze) und bankenaufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Zu den Zwecken der Verarbeitung zählen u.a. die Beurteilung der Bonität, die Überprüfung der Identität und des Alters, die Betrugs- und Geldwäschereiprävention, die

Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken innerhalb der Bank und der Rothschild & Co Gruppe.

5. Wer erhält Kundendaten?

Innerhalb der Bank verfügt jede Einheit, die Kundendaten zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen der Bank benötigt, Zugang zu diesen Daten. Auch von der Bank benannte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können Zugriff auf Daten für die genannten Zwecke erhalten, sofern diese das Bankkundengeheimnis wahren. Es handelt sich bei diesen Dienstleistern und Erfüllungsgehilfen um Unternehmen aus den Kategorien Bankdienstleistungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, Datenerhebung, Beratung sowie Vertrieb und Marketing.

Die Bank ist verpflichtet, alle kundenbezogenen Tatsachen, von denen sie Kenntnis erlangt, diskret zu behandeln (Bankkundengeheimnis gemäss der Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Der Bank ist es nur dann gestattet Informationen über einen Kunden weiterzugeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies erfordern, wenn ein Kunde seine Einwilligung erteilt hat (z.B. eine zur Abwicklung einer vom Kunden in Auftrag gegebenen Finanztransaktion) oder wenn die Bank dazu befugt ist, eine Bankauskunft zu erteilen. In diesen Fällen kann es sich bei den Empfängern der personenbezogenen Daten z.B. handeln um:

- öffentliche Stellen und Institutionen (z.B. Schweizerische Nationalbank, FINMA) und andere zuständige Regulierungsbehörden, Strafverfolgungs-, Steuer- oder sonstige staatliche Behörden, Gerichte oder andere Rechtsprechungsorgane einer Gerichtsbarkeit bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung;
- andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die die Bank die personenbezogenen Daten des Kunden zwecks Durchführung der Geschäftsbeziehung zu einem Kunden überträgt (je nach Vertrag, z.B. Korrespondenzbanken, Depotbanken, Broker, Börsen, Auskunftsstellen);
- Gläubiger oder Liquidatoren, die Anfragen im Zusammenhang mit einer Zwangsvollstreckung einreichen;
- Dienstleister im Zusammenhang mit Kredit- oder Bankkarten;
- professionelle Dienstleister der Bank (z.B. juristische Berater, Buchhalter, Wirtschaftsprüfer, Versicherungen und Steuerberater);
- Vermittler und externe Vermögensverwalter;
- Dritte im Zusammenhang mit der Gewährung eines Darlehens / Kredits (wie z.B. Unternehmen der Rothschild & Co Gruppe, Versicherungen, Investmentgesellschaften, Treuhänder oder Dienstleister, die Wertgutachten erstellen);
- andere Unternehmen der Rothschild & Co Gruppe für Zwecke des Risikomanagements aufgrund von

gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtungen (z.B. für die konzernweite Überwachung von Compliance, Geldwäscherei- und anderen Risiken).

Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die ein Kunde der Bank seine Einwilligung erteilt hat, Daten an diese zu übermitteln, oder für die ein Kunde die Bank vom Bankkundengeheimnis befreit hat.

6. Werden die Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Die Datenübermittlung an Stellen, die in Staaten ausserhalb der Schweiz, der EU oder des Europäischen Wirtschaftsraums («EWR») (als Drittländer bezeichnet) ansässig sind, erfolgt unter der Voraussetzung, dass

- es für die Zwecke der Abwicklung von Kundenaufträgen (z.B. Zahlungs- sowie Wertpapieraufträge) erforderlich ist;
- es gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. steuerrechtliche Meldepflichten); oder
- Kunden der Bank ihre Einwilligung erteilt haben.

7. Wie lange werden die Kundendaten gespeichert?

Die Bank verarbeitet und speichert personenbezogene Daten der Kunden so lange es für die Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmässig gelöscht, es sei denn, deren befristete Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten: Dies umfasst insbesondere das Schweizerische Obligationenrecht, das Mehrwertsteuergesetz, das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden, das Bundesgesetz über die Stempelabgaben und das Verrechnungssteuergesetz.
- Die Bank kann gesetzlichen Aufbewahrungspflichten im Rahmen von «Legal Holds» (Sperrung von Daten zu juristischen Zwecken) unterliegen, die erfordern, dass Informationen für einen unbefristeten oder begrenzten Zeitraum aufbewahrt werden müssen (z.B. US-Programm für Schweizer Banken). Ein Legal Hold Prozess ist ein Prozess, der von einer Organisation verwendet wird, um alle Formen von relevanten Daten zu erhalten, wenn Rechtsstreitigkeiten zu erwarten sind.

8. Über welche Datenschutzrechte verfügen Kunden?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Artikel 8 DSGVO (Artikel 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung nach Artikel 5 DSGVO (Artikel 16 DSGVO), das Recht auf Löschung nach Artikel 5 DSGVO (Artikel 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach

Artikel 12, 13, 15 DSGVO (Artikel 18 DSGVO), das Recht auf Widerspruch nach Artikel 4 DSGVO (Artikel 21 DSGVO) und, soweit anwendbar, das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO. Sofern für einen Kunden zutreffend, besteht ausserdem ein Recht auf Einreichung einer Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Artikel 77 DSGVO).

Ein Kunde kann die der Bank zur Verarbeitung personenbezogener Daten erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die der Bank vor dem Inkrafttreten der DSGVO, das heisst vor dem 25. Mai 2018, erteilt wurden. Das Widerrufsrecht gilt nur für die Zukunft. Die Verarbeitung, die vor dem Widerruf durchgeführt wurde, ist hiervon nicht betroffen.

9. Sind Kunden verpflichtet, Daten zur Verfügung zu stellen?

Im Rahmen der Geschäftsbeziehung der Bank zu einem Kunden muss der Kunde alle personenbezogenen Daten zur Verfügung stellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und die Erfüllung der entsprechenden vertraglichen Verpflichtungen erforderlich sind oder zu deren Erhebung die Bank gesetzlich verpflichtet ist.

Insbesondere geldwäschereirechtliche Vorschriften verpflichten die Bank, Kunden auf der Grundlage von Ausweisdokumenten (z.B. Reisepass, Personalausweis) zu identifizieren, bevor eine Geschäftsbeziehung aufgenommen werden kann, und z.B. den Namen, die Adresse und weitere Kontaktdaten, den Geburtsort und das Geburtsdatum, die Staatsangehörigkeit sowie Angaben zur Identifizierung für diesen Zweck zu erheben und zu speichern.

Damit die Bank in der Lage ist, diesen gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen, muss ein Kunde der Bank die erforderlichen Informationen und Unterlagen in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Geldwäschereigesetz zur Verfügung stellen und unverzüglich alle Änderungen offenlegen, die im Laufe der Geschäftsbeziehung eintreten.

Wenn ein Kunde der Bank die erforderlichen Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellt, kann die Bank eine Geschäftsbeziehung weder eröffnen noch fortführen.

10. Findet eine Profilerstellung statt?

Die Bank verarbeitet einen Teil der Kundendaten automatisiert mit dem Ziel bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profilerstellung). Die Bank nutzt die Profilerstellung beispielsweise in den folgenden Fällen:

- Aufgrund von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften ist die Bank zur Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und von vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen (einschliesslich Daten zu Zahlungsverkehrs- und Wertpapiertransaktionen)

vorgenommen. Gleichzeitig dienen diese Massnahmen dem Schutz der Kunden.

- Die Bank nutzt Auswertungsinstrumente, um Kunden gezielt über Produkte zu informieren und zu beraten. Diese ermöglichen die bedarfsgerechte individuelle Kommunikation und Werbung, einschliesslich Markt- und Meinungsforschung.
- Die Bank setzt beispielsweise im Rahmen der Beurteilung der Bonität eines Kunden Scoringverfahren ein. Hierbei wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäss nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, ausstehenden Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Dauer der Beschäftigung, Erfahrungen im Laufe der bisherigen Geschäftsbeziehungen, vertragsgemässe Tilgung früherer Kredite und Informationen von Kreditinformationsstellen, einfließen. Das Scoring basiert auf einem mathematisch und statistisch anerkannten und etablierten Verfahren. Die berechneten Score-Werte helfen der Bank, Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Produkten zu treffen, und sind in das Risikomanagement integriert.

Informationen zum Widerspruchsrecht des Kunden nach Artikel 21 der DSGVO

11. Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeitet die Bank personenbezogene Daten von Kunden, um Direktwerbung zu betreiben. Der Kunde hat das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten für die Zwecke dieser Art von Werbung jederzeit zu widersprechen. Dies gilt auch für die Profilerstellung, soweit sie in einem unmittelbaren Zusammenhang mit einer solchen Direktwerbung steht. Wenn ein Kunde der Verarbeitung zum Zwecke der Direktwerbung widerspricht, wird die Bank keine personenbezogenen Daten des Kunden mehr verarbeiten.

12. Individuelles Widerspruchsrecht

Der Kunde hat das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung ihn betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO.

13. Empfänger eines Widerspruchs

Wenn ein Kunde einen Widerspruch einlegt, wird die Bank seine personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, die Bank kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten des Kunden überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Bitte beachten Sie, dass die Bank in diesen Fällen nicht in der Lage sein wird, Dienstleistungen zu erbringen und eine Geschäftsbeziehung zu unterhalten.

Der Widerspruch kann formlos erfolgen und sollte an folgende Adresse gerichtet werden:

Rothschild & Co Bank AG
Data Protection Administration
Zollikerstrasse 181
8034 Zürich
Schweiz
E-Mail: data.protection@ch.rothschildandco.com